

69

Aktzchn.: Ra 1174
O 1489 - B

G u t a c h t e n
in der
R ü c k e r s t a t t u n g s s a c h e

Sally Löwenstein

Ra 1174 , O 1489 - B

im Auftrage der
Oberfinanzdirektion, Bremen

geschen am:

17. Mai 1954



SACHE	WERT	
	DM	Pf
<p align="center"><u>G u t a c h t e n :</u></p> <p>Der unterzeichnende Sachverständige gibt nach eingehender Durchsicht der ihm überlassenen Unterlagen, insbesondere des ihm vorgelegten Versteigerungsprotokolls und dem Umzugsgutverzeichnis, so wie nach gewissenhaften Informationsaufnahmen, nachstehendes Gutachten.</p> <p>In den Protokollen der Versteigerung sind die Anzahl, der Gegenstände und deren Qualität, bei den einzelnen Positionen nicht angegeben und mußte daher das Umzugsgutverzeichnis mit herangezogen werden, um die Stückzahl wenigstens einigermaßen zu ermitteln. Was die Qualität anbelangt, so mußte aus dem Inhalt der Akte auf diese geschlossen werden.</p> <p>Bei dem Anspruchsberechtigten handelt es sich, um den ursprünglichen, alleinigen Inhaber des Putz- und Strumpfgeschäfts Hertz & Co., in Hannover. Diese Firma war handelsgerichtlich eingetragen und kann daraus wohl geschlossen werden, daß es sich, ursprünglich um ein größeres und auch wohl gutgehendes Unternehmen gehandelt haben dürfte. Dazu kommt, daß auch Hutformen und andere Apparate zur Herstellung von Hüten vorhanden gewesen sind und der Inhaber zwei eigene Grundstücke besaß. Die Firma arbeitete allerdings nach den Unterlagen, zu letzt mit Unterbilanz und mußte der Erlös eines, oder beider Grundstücke für die Deckung der Schulden bei den Gläubigern verwandt werden.</p> <p>Wenn auch der Inhaber das Unternehmen auflöste und sein Gewerbe abmeldete, so müssen, sowohl er als auch seine Gattin, doch immerhin berufsfähig gewesen sein, da sie ja die o.angeführten Instrumente mit nach Panama nehmen wollten, um im Auslande den Beruf weiterzubetreiben.</p> <p>Aus dem zuerst Gesagten dürfte es sich also um ein verhältnismässig gutes Haushaltinventar gehandelt haben. Andererseits ist der Antragsteller aber bereits 18180 und seine Frau 1886 geboren und wird demzufolge dieses Ehepaar voraussichtlich um ca 1910 geheiratet haben und den Haushalt zu dieser Zeit angeschafft haben. Diese Annahme wird noch dadurch bestärkt, daß 1912 Babywäsche gekauft wurde. Diese angenommene Tatsache beweist, daß die Mobilien etc. heute über 40 Jahre alt sind, also bei der Zusammenstellung des Umzugsgutes 1939 resp. bei der Beschlagnahme um 1939/1942 nicht mehr neu und auch nicht modern war, weil sie damals schon dreißig Jahre benutzt wurde.</p> <p>Bei genauer Durchsicht des Protokolls ergibt sich aber die Tatsache, daß die Ersteigerer zu einem großen Teil, Händler waren. Händler kaufen aber, wie die Erfahrung gelehrt hat, nur dann, wenn sie wissen, daß für sie ein guter Nutzen in den ersteigerten Gegenständen und deren Preis liegt. Ausserdem erscheinen dem Sachverständigen, die damals gezahlten Preise zum großen Teil sehr niedrig, sodaß n.s.A. zu gleichen Preisen Sachen gleicher Art, selbst in gebrauchtem Zustand heute nicht wieder zu beschaffen sind. Nur in wenigen Ausnahmen könnte der</p>	<p align="center"><i>Fv</i></p>	

Otto Schoener, Bremen

b.w.

SACHE

WERT

DM

RM

- 3 -

könnte der damals erlöste Betrag, falls es sich nicht um besonders gute Stücke gehandelt hat, auch heute zur Anschaffung genügen.

Der Sachverständige ist also der Ansicht, daß für die Wiederbeschaffung der derzeit versteigerten Gegenstände in dem Zustand, in dem sie sich im Augenblick der Beschlagnahme befunden haben, ungefähr das doppelte des Versteigerungserlöses erforderlich sein dürften, also ca

höchstens aber

bis

4500.--

5000.--

5500.--

In Worten: Viertausendfünfhundert DMark bis
FünftausendDMark höchstens
FünftausendfünfhundertDMark

Vorstehendes Gutachten gibt der Sachverständige nach bestem Wissen und Gewissen unparteiisch ab, was er durch seine Unterschrift bestätigt.

Bremen den 18.Mai 1954

Otto Schoener



Otto Schoener

Das Kaufhaus selbst für den anspruchsvollsten Kenner

Am Dom zu Bremen, im Börsendurchgang

Staatlich anerkannter **Schätzer und Versteigerer** für Kunst- und Gebrauchsgegenstände aller Art

Antiquitäten

Kunst und Kunstgewerbe

aller Zeiten und Länder

Moderne Geschenke, Reiseandenken

für jeden Zweck und Geschmack

den 18.5.1954

② Bremen,

Telefonruf 24981 Nach Geschäftsschluß 27222

Aktzchn.: Ra 1174

O 1489 - B

K o s t r e c h n u n g

für die

O b e r f i n a n z d i r e k t i o n

Bremen

in der Rückerstattungssache

des

Herrn Sally Löwenstein

ob Aktzchn.

Gutachten vom 18. Mai 1954

Über die Ausarbeitung eines amtl. Gutachtens
anstatt nach der Gebührenordnung der freien
Hansestadt Bremen, Gesetzblatt Nr. 70 vom
Jahre 1932

zum vereinbarten Tagessatz von DM 50 pro Tag

Tatsächlich aufgewandte Zeit 1 Tag

ermässigt auf 3/4 Tag

Umsatzsteuer

Spesen, Telef., Porti.

= DM 37.50

= " 1.50

= " -.65

DM 39.65

Um freundliche Überweisung auf mein Konto
7792 bei der Sparkasse in Bremen wird ge-
beten.

Otto Schoener
Kunstschätzer
und
Versteigerer

